

Liebe Pilgerin, lieber Pilger!

Mit den Gedanken zum Pilgern möchten wir ihnen eine bunt gemischte Sammlung von Hinweisen, Anmerkungen und Gebeten geben.



Die Jakobskirche als Pilgerziel

Für jeden beginnt der Jakobsweg bei seiner eigenen Tür. Es ist der erste Akt einer Pilgerreise, „das Aufbrechen“. So kann unsere Kirche, sie ist dem Hl. Jakobus dem Älteren geweiht, auch als Ziel einer kleinen persönlichen Pilgerreise sein. Auch am kurzen Weg kann man das „Aufbrechen“ und „Unterwegs sein“ erfahren und einüben. Dabei kann uns ein Gebet den Weg weisen.



Gebet (Dr. Danner)

Heiliger Jakobus, Patron der Pilger, sei uns ein himmlischer Begleiter auf unseren irdischen Wegen. Zusammen mit dir möchte ich mich an Gott wenden und bitten:

Gott, Du bist ein Gott für die Menschen und mit uns Menschen.

Wenn ich stolpere und falle, dann gib mir Halt am Stab des Glaubens.

Wenn mich Not, Gefahr oder Sorge bedroht, dann schütze mich unter dem Hut deiner Liebe.

Wenn ich mutlos werde, dann lass mich trinken von der Hoffnung, die nur Du schenken kannst.

Lass mich auf allen Wegen, auch auf den Umwegen und Abwegen, doch nie das Ziel aus den Augen verlieren, die vollendete Geborgenheit in Dir, die Du uns schenken willst.

Amen

(Text: Dechant Dr. Markus Danner, Pfarrkirche St. Jakob in Tamsweg)

Die Jakobskirche als Pilgerausgangspunkt

Thal eignet sich gut, hier mit einem Jakobsweg zu beginnen. Dies kann der weststeirische Jakobsweg nach Lavamünd in Kärnten sein (Infos unter www.jakobsweg-steiermark.at), oder weiter über Innsbruck nach Santiago di Compostela. Es gibt aber noch eine andere Variante des südösterreichischen Jakobsweges (siehe unter www.jakobswege-a.eu).

Bei diesen langen Wegstrecken taucht man schon tief ein in sein persönliches menschliches Sein. Man erlebt Begegnungen im Äußeren und Inneren. Erfährt die Qualität des „Innehaltens“ und des „Getragen seins“, bis man „Ankommt“ mit dem Geschenk des „erwartet werden“.

Dieser Weg ist deshalb auch erfüllt mit „Staunen“, das mit diesem Gebet sehr schön zum Ausdruck kommt.



Gebet (Frau Stadler)

Herr, ich staune!

Ich staune über die Freude, die mich so sehr erfüllt, dass ich fast zerspringe, wenn ich sie nicht weitergeben kann!

Ich staune über die Begleitung mein Leben hindurch, wie du mich behutsam und liebevoll auf meinem Weg führst!

Ich staune, wie du in Menschen mir nahe sein kannst, mich durch sie trägst, mir Zeichen deiner Liebe schenkst!

Ich staune über die Wunder, die du an uns tust; wie du so schwache Wesen auf unbegreifliche Weise als Werkzeug brauchst!

Ich staune, wie du wertloses Stammeln, zögernde Bereitschaft, unvollkommenes Bemühen annimmst, verwandelst und wertvoll machst!

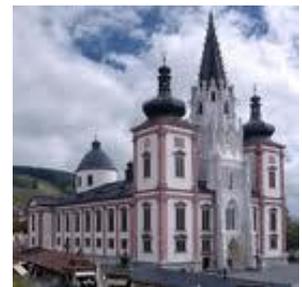
Ich staune über Augenblicke, in denen die Fülle so groß ist, dass ich sie ausschütten möchte über alle.

Ich staune Herr, über dich und preise deine Macht!

(Text: Friederike Stadler, aus „Mit Gott unterwegs“)

Der Mariazeller Pilgerweg

In unserer Pfarre ist es schon viele Jahre Tradition, einmal im Jahr eine Wallfahrt nach Mariazell zu unternehmen. Dabei geht eine Gruppe von Graz zu Fuß in drei Tagen nach Mariazell. Für diese Pilgerwanderung kann man sich bei unserem Diakon Bernhard Pletz anmelden, der gerne weitere Informationen gibt.



Zum Schluss noch einige praktische Tipps

Als Nachweis für ihren Weg und als persönliche Erinnerung hat sich das Sammeln von Pilgerstempeln eingebürgert.

Pilgerstempel in Thal: Am Schriftenstand beim Kircheneingang liegen Abziehbilder des Stempelabdruckes auf. Einen Stempel – Abdruck und einen Pilgerausweis erhalten sie in der Pfarrkanzlei.



Wenn sie vor Antritt ihres Weges noch einen Gottesdienst besuchen wollen, so schauen sie auf der Seite „Gottesdienst + Termine „ nach.

Weitere nützliche Links zum Thema Pilgern sind auf unserer Pilgerseite angeführt.

Abschlussbetrachtung: Pilgern boomt! Warum?



In unserer gewohnten westlichen Wohlstandsgesellschaft hat es sich gezeigt, dass Glück nicht materiell herstellbar ist. Im Überdruß lenken sich viele Menschen durch Konsum ab, aber seit einigen Jahren ist es allgemein akzeptiert, dass sich Menschen bewusst auf die Sinnsuche begeben.

Vor allem in Übergangszeiten des Lebens wird gerne der „Weg der Sehnsucht“ begangen. Sei dies z.B. nach der Ausbildung, vor der

Eheschließung, wenn die Kinder groß sind, wenn der Ruhestand erreicht ist, wenn eine schwere Krankheit überstanden ist, wenn ein geliebter Mensch verloren wurde...

Gut besuchte Vorträge über den Jakobsweg, immer mehr Bücher von Prominenten und weniger Prominenten zeugen davon. Immer mehr Menschen begeben sich auf den Weg, brechen aus ihrer Sicherheit und Bequemlichkeit auf, um sich selbst zu finden.

Zu Fuß zu gehen, nur mit dem Nötigsten am Rücken, ist eine ganz eigene Erfahrung. Ein längerer Pilgerweg führt zuerst ins Eigene, ins Innerste. Dann wird er jeden Tag mehr ein Weg zur Begegnung mit anderen. Und vielleicht auch ein Weg zur Begegnung mit dem Anderen, Gott, nicht machbar, sondern geschenkt. Viele berichten davon - ganz erstaunt, weil sie davon überrascht wurden.

Pilgerquartiere und Kaufmann in der Nähe der Pfarre

Restaurant Kling beim Thalersee www.thalersee.at

Aloisa Krainer (privat) 0316 / 57 63 08

Sonja Schwab (privat) 0664 / 246 0769

Gilda Heubrandner (privat) Gilda.Heubrandner@gmail.com

Kaufmann in der Ortsmitte (ca. 600m von der Kirche) Nah und Frisch HERMANN 0664 / 525 1802

Wir wünschen ihnen einen erfüllten Weg und ein gutes Ankommen.

Ihre Pfarre St. Jakob – Thal.